

CREAM SEPARATORS

sind eine Klasse für sich selbst.

Dieselben kosten ein wenig mehr als die billigsten, sparen aber zweimal so viel und dauern fünfzig so lang als andere Separatoren.

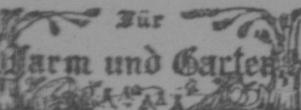
Sie sparen ihren Kostenpreis jede sechs Monate über ein Ablagerungssystem und jedes Jahr über einen anderen Separator, während Sie für bar oder auf so leichte Bedingungen gekauft werden können, daß sie tatsächlich für sich selbst bezahlen.

Jede Behauptung kann zu Ihrer Bezeichnung von den nächsten Laval-Agenten oder wenn Sie direkt an die Gesellschaft schreiben, bewiesen werden.

Warum dann, in vernünftiger Weise, soll irgend jemand, der für einen Separator Gebrauch hat, einen anderen als einen De Laval kaufen oder den Gebrauch eines minderwertigen Separators fortführen.

THE DE LAVAL SEPARATOR CO.

14 Princess St., WINNIPEG, 173 William St., MONTREAL



Allerlei vom Spargel.

Entwicklung der Spargelsucht in Deutschland—Allerlei Serven.

Nicht ohne Grund wird der Spargel der König der Gemüse genannt; sein Wohlgeschmack wird allgemein gerühmt, seine leichte Verdaulichkeit, wie sein immerhin nicht-unbedeutlicher Gehalt an Nährstoffen machen ihn zu einer auch in der Krankenstube gern verwendeten Speise, und die Haushfrau darf ihn seiner Belebtheit halber in der Spargelsuppe häufiger als jedes andere Gericht auf dem Tisch bringen, namentlich wenn sie dabei den verschiedenen Arten der Zubereitung gerecht wird.

Der Spargel (*Asparagus officinalis*) ist eine viele Jahre ausdauernde krautartige Pflanze, deren unter der Erde wachsende fleischige Stengel das beliebte Spargelgericht liefern. Die Anlage von Spargelbeeten kostet freie Arbeit, und auf Ertrag ist erst in drei bis vier Jahren zu rechnen; dann aber kann man bei vernünftiger Bearbeitung des gesiegten, sandreichen Bodens Jahr durch den Lohn seiner Mühe ernnen. Die Spargelzucht ist übrigens durchaus keine Erfindung der Neuzeit. Schon im Rom der Kaiserzeit verstand man sich darauf, und Plinius erzählt von sehr dicken Stangen eines Spargels, der so weich war, daß er den Genuhmenschen der damaligen vermeidlichen Zeit auf der Zunge zergräbte. Die Spargelpflanze konnte man auch in Deutschland schon früh, aber es war nur der wildwachsende gemeine Strandspargel mit nobelarigen, zierlichen Blättern und meist runden Beeren, dessen Kultivierung zwar unbekannt war, dem man aber heilkräftige Eigenschaften zuschrieb.

Zuerst wurde die Spargelkultur in den Niederlanden ausgeübt. In größerem Maße begann der Spargelbau als Gemüse und Nahrungsmittel um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Zuerst, fanden sich in Stuttgart und in Wien Spargelpflanzungen gefunden haben. Auch die Niederungen des Rheinstromes machten man dazu nutzbar, und in Brundenburg, das bekanntlich das Deutschen Reiches Streufeldbüche hieß, benutzte man vom Ende des 16. Jahrhunderts an den lockeren Sandboden noch fräufiger Unterdränung erfolgreich zum Spargelbau, dem er ja bis auf die heutige Zeit noch dient. Berlin war sogar im 15. Jahrhundert als Spargelstadt bekannt.

Erst als der Boden in der Nähe der Großstädte mit Wohnhäusern besetzt wurde und der Terrainpeulation anheimfiel, ging das Land dem dort willig wachsenden Spargel verloren. Jedoch gibt es an entlegenen Stellen immer noch genug Spargelkulturen in der Mark, und der marktliche Spargel hat von seinem

Um Mais getrocknet auf einem Balken hängt man die Körnerlöcher der Sonne, um es trocken zu lassen. Man kann sie auch im Ofen trocken lassen, doch darf er nicht heiß sein. Ist es trocken, so tut man es in ein Säckchen und hängt es an einem trockenen lustigen Ort auf. Will man es gebrauchen, so löst man es über Nacht in etwas Wasser aufnehmen und bereite es dann mit Butter, Salz, Pfeffer und etwas Milch. Es schmeckt sehr gut.

Bekämpfung der Eulenlarve.

Tomaten, Kohlrüben, Süßkartoffeln und andere Gemüse und Gartenpflanzen, besonders solche, die in Feuchtigkeit gegessen und dann ausgesetzt werden, sind vielfach den Angriffen der Eulenlarve, hier entwurm genannt, ausgesetzt, welcher Schädling im Frühling und zu Anfang des Sommers oft in großen Mengen auftritt. Das Insekt pflastert die Pflanzen nicht am Boden abzuziehen, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Bekleiden einer Hortensie.

nes Busches ein kleines Bäumchen ergieben. Dazu schneidet man den lichen langen Trieb und die kurzen Triebe ganz fort und beschneidet den rechten langen Trieb bei der punktierten Linie. Dieser Trieb wird dann an ein Säckchen gebunden, und für die Folte werden alle an diesem Trieb unterhalb der Vergewaltigung entstehenden Schößlinge entfernt.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

nehme einen Büschel trockene Kleie, füge ein Pfund Aspirin oder Pariser Sirup vermischt hinzu, und da es immer groß und gefährlich ist, so kann es in einer Nacht echedlichen Schaden anrichten.

Eins der besten Ausrottungsmittel ist erfahrungsgemäß folgendes: Man

Legislatur aufgelöst; Wahlen am 11. Juli.

Manifest des Premiers Scott.

Leutnant-Gouverneur löst Saskatchewans zweite gesetzgebende Körperschaft auf und verkündet, daß die Nominierungen am 4. Juli abgehalten werden.

Premier Scott für Initiative und Referendum.

Manifest des Premiers Scott, das fortschrittlichste, das je von irgend einem Premier in der Geschichte der Politik Canadas erlassen wurde.

Wird sind auch mit dem Problem der Inland-Speicherelevatoren beschäftigt.

Da die Dominion-Regierung ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, so wird die Saskatchewan-Regierung selbst den Farmer hinsichtlich Inland-Speicherelevatoren zu Hülfe kommen—Billiges Geld für die Farmer, Ausnutzung der Naturkräfte und Naturschönen, Landwirtschafts-Unterricht in den Schulen und weitere Märkte befinden sich unter den verschiedenen Ankündigungen der Plattform, auf der die Scott-Regierung steht.

Nomination—am Donnerstag, den 4. Juli.

Wahl—am Donnerstag, den 11. Juli.

Die zweite gesetzgebende Körperschaft von Saskatchewan, deren Mitglieder am 14. August 1908 erwählt worden waren, wurde von dem Leutnant-Gouverneur am Samstag aufgelöst. Ankündigungen für die Wahl von Mitgliedern für die nächste Legislatur wurden am Montag, den 17. Juni, veröffentlicht, wobei Donnerstag, der 4. Juli, als der Tag der Nominierung und Donnerstag, der 11. Juli, als der Wahltag festgesetzt wurden.

Die aufgelöste gesetzgebende Körperschaft bestand aus 41 Mitgliedern, von denen 27 die Regierung unterstützen und 14 der Oppositionspartei angehörten.

Die neue Legislatur, die nächsten Monat erwählt werden wird, wird sich aus 54 Mitgliedern zusammensetzen, da in der letzten Sitzung des Hauses dreizehn weitere Wahlkreise, geöffnet wurden, damit diejenigen Teile der Provinz eine gleichwertige Vertretung erhalten, in denen die Bevölkerung in den letzten vier Jahren zugenommen hat.

Die Wahl findet in 52 dieser 45 Wahlkreise am 11. Juli statt. Die Wahl in den weiter nördlich gelegenen Wahlkreisen, nämlich in Athabasca und Cypressland, wird auf einem späteren Datum und unter den Bedingungen einer Spezial-Akte, die sich nur auf diese beiden Sitz bezieht, abgehalten werden.

Die zweite gesetzgebende Körperschaft, die jetzt der Vergangenheit angehört, leistete auf die Initiative der Scott-Regierung hin eine gewaltige Arbeit höchstlich bedeutsamer und erfolgreichere Gesetzesgebung. Unter den wichtigsten und weiterreichenden Maßnahmen, mit denen man sich befiehlt, befinden sich: Ausdehnung des Ausbaus von Eisenbahn-Anlagen, die Elevatoren, Telephon, Gute Wege, Universitäts- und Ackerbau-College, zweigradiger Unterrichts-, Arbeiter-Schutz-Akte und andere Arbeiter-Gesetzgebung. Diese Legislatur-Akte sowohl als der allgemeine Verwaltungs-Record der Regierung werden während dieser Campagne, die jetzt in vollem Gange ist, ganz genau erörtert werden. An dem hier nachfolgenden Manifest führt Premier Scott eine Anzahl gleichwichtiger Angelegenheiten aus, mit der sich die neue Legislatur, die jetzt gewählt werden wird, zu befassen haben dürfte und legt die Pointen und Stellungnahme der Regierung bezüglich derselben aus.

Manifest des Premiers Scott.

An die Wähler von Saskatchewan:

Nach meinem Urteil ist jetzt die Zeit gekommen, wo Ihnen eine Gelegenheit geboten werden soll, um eine Stimme zu geben, um Ihre Wünsche bezüglich der vielen wichtigen Fragen abzugeben, die jetzt zu Ihrer Entscheidung vorliegen. Deswegen ist die Legislatur aufgelöst und eine Wahl auf den 11. Juli 1912 anberaumt worden.

In der letzten Sitzung der gesetzgebenden Körperschaft schien es infolge der sich vergrößerten Bevölkerung ratsam, für dreizehn neue Wahlkreise Sorge zu tragen, um den ersten fürsorglichen Belebten Teilen der Provinz eine gerechte Vertretung in der Provincial-Legislatur zu geben. Keiner Ansicht nach sollte keine Zeit verloren werden, die Achtungen der Wähler in diesen neuen Wahlkreisen durch — deren gewöhnliche Vertreter in unseren Vertragen in der Hauptstadt anzuhören.

Das Datum für die Wahl ist auf eine Zeit festgelegt worden, in der jeder einzige Bürger die beste Gelegenheit hat, die erwarteten Tagesfragen anzuhören. Als Führer der liberalen Partei und als das Haupt der Regierung in es mein Wunsch, daß unser Record fortgängig gezeigt, unsere Politik für die Zukunft genau abgedruckt werden und daß die Wahl zu einer Jahreszeit abgehalten werden soll, in der jeder einzige Bürger seine Stimme abgeben kann.

In einem kurzen Manifest, einem solchen wie es sein muß, wird es für mich unmöglich sein, unsere Record und unsere Politik der Länge nach auszuspielen. Ich halte es jedoch für meine Pflicht, zu Ihnen besten Begeisterung und Beurteilung eine Übersicht über die politische Szene in Saskatchewan so zu geben wie sie mir unter den gegenwärtigen Verhältnissen erscheint.

Meine Regierung ist mir seit nahezu sieben Jahren im Amt. Während dieses Zeitraums hatten wir uns mit einer großen Zahl von höchst wichtigen Problemen zu befassen, die einschließlich: die Elektrizität, die Schaffung eines Provincial Telephone-Systems, die Etablierung einer Provincial Universität und eines Ackerbau-Colleges, die Annahme von Gesetzen im Interesse der Industrie und des Arbeiters, das Hagelversicherungs-Problem, Eisenbahn-Ausdehnung, Säug für die öffentliche Gesundheit, Schaffung von Areal-Municipalities, Organisation von Hochschulen und Collegiates und die Errichtung von öffentlichen Instituten und Gebäuden einschließlich unserem Parlaments-Gebäude in Regina.

Es ist die Behauptung aufgestellt worden, daß die Regierung an die Wähler auf Grund ihres Records nicht appellieren würde. Das ist aber falsch. Es gibt nämlich auch nicht ein einziges Problem, mit dem wir uns befreit haben, das wir nicht auch von der öffentlichen Plattform aus zu besprechen, bereit wären. Wenn es noch das eine oder das andere mehr gibt, mit dem sich die Wähler beschäftigen wollen, was mir wünschen, so wäre dies unter vergangenes Programm einer sicheren und gefundenen Gesetzgebung, unter gänzlichem Finanz- und unter geschäftsmäßiger Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten.

Es gibt aber verschiedene besondere politische Angelegenheiten—der Gegenwart und der Zukunft — die ich Ihnen zur Begeisterung und Beurteilung unterbreiten möchte. Dasselben umfassen:

1—Gute Wege.

Die Ausgabe von \$2,000,000 jährlich auf einen Zeitraum von Jahren zwecks Baues eines Systems von Haupt-Wegen durch die ganze Provinz — ein Viertel dieser Summe soll durch die laufenden Einnahmen und der Rest durch Kapital-Anleihen aufgebracht werden; die Gesamtsumme wird der Kontrolle und Überwachung durch die Wege-Kommission unterstellt werden, die zusammen mit den Comittees der Municipalitäten und lokalen Verbesserungs-Distrikte die Gebiete der erforderlichen Verbesserungen bestimmen und die Methoden bestimmen sollen, durch die wirksame Resultate erreicht werden können.

2—Provinzial-Eisenbahnsystem, von der Hudson Bay-Linie strahlenförmig auslaufend.

Die Regierung soll den Bau eines Systems von Zweigbahnen unternehmen oder diese Bahnen voll kontrollieren, durch die der Bevölkerung aller Teile der Provinz die direkteste Verbindung nach den Märkten der Welt via die Hudson's Bay-Route gegeben werden kann. Bei der Durchführung dieser Politik ist es naturnäher erforderlich, mehrere Haupt-Eisenbahnlinien zu bauen, die von der Hudson's Bay-Bahn strahlenförmig nach Süden, Südwesten und Westen, nach allen wichtigen Punkten, verlaufen. Mit diesen Hauptlinien sollen dazu gehörige Zweig-Linien durch das Territorium gebaut werden, das sich zwischen den strahlenförmig sich ausbreitenden Hauptlinien befindet.

3—Zweigbahnen-Bau.

Tatkräftiges Fortsetzen des Baues von Zweig-Bahnen in der Provinz. Obwohl die Regierung während der letzten vier Jahre Vorkehrungen für den Bau von 2,500 Meilen neuer Bahnliniens vorgenommen hat, so ist es doch dringend erwünscht, daß die Arbeit des allgemeinen Eisenbahn-Ausbaus so schnell weiter vorwärts schreiten möge, daß die Anführer in jedem Teile von Saskatchewan mit Verkehrs-Möglichkeiten ordentlich versehen sind. Auch in der Zukunft wird wie in der Vergangenheit alles getan werden, um unter Programm des schnellen Eisenbahn-Ausbaus weiter fortzusetzen.

4—Anleihen für Farmer.

Eine sofortige genaue Prüfung soll von der Regierung bezüglich der Frage der besten Methode vorgenommen werden, durch die die Farmer in die Lage versetzt werden, die erforderlichen Anleihen zu der möglichst niedrigsten Zinssrate geborgt zu erhalten.

5—Inland-Speicherelevatoren.

Zu Abrechnung des fürsätzlichen, vollständigen Berichts der Dominion-Regierung und der konservativen Partei, ihre Versprechungen gegenüber den Farmer von Western Canada gegenüber bezüglich der Übernahme und des Betriebs von Inland-Speicherelevatoren zu halten, kann von diesen Seiten hinsichtlich der Schaffung von großen Inland-Speicherelevatoren innerhalb Saskatchewans nicht das Geringste erwartet werden. Daher hat sich meine Regierung dazu entschlossen, eine Untersuchung vorzunehmen, um die Lösung dieses Problems auf einer gefundenen ökonomischen Basis finden zu können.

6—Die Politik der Ausnutzung der Naturkräfte durch die Provinz.

Wenn es sich nach einer jetzt von meiner Regierung vorgenommenen Unterhöhung als praktisch erweisen sollte, eine Politik anzunehmen, durch die von der Regierung elektrische Kraft, die von den Kohlenfeldern von Souris hergeleitet werden würde, nach allen städtischen Verbänden innerhalb einer solchen Area geleitet werden könnte, so soll dieselbe zu einem annehmbaren Preise geliefert werden; bezüglich Übernahme der Wasserkraften durch die Provinz soll eine ähnliche Politik eingeschlagen werden, durch die alle solche Werke verorgt werden sollen, soweit sie mit elektrischer Kraft von unseren Wasserkraft-Anlagen aus versorgt zu werden vermögen.

7—Saskatchewan Wasser-Schemata.

Die Durchführung der erforderlichen Vorbereitungen, die jetzt bereits im Gange sind, um eine genaue und durchgreifende Prüfung von einem kompetenten Staate von Wasserbau-Angelegenheiten vorzunehmen zu lassen, um festzustellen, wie auf die beste und billigste Weise von der Südhälfte des Saskatchewan eine Wassermenge nach allen denjenigen Bezirken hingerichtet werden könnte, die südlich des Elsenbogens genannten Flüssen liegen und nach einem gesteigerten Verbrauch an Wasser Verlangen tragen.

8—Entwicklung und wirtschaftliche Erziehung von Nord-Saskatchewan.

Nach meinem Urteil ist jetzt die Zeit gekommen, wo der wirtschaftliche Erziehung und Entwicklung des nördlichen Teiles unserer Provinz volle Aufmerksamkeit geschenkt werden soll. Ein Zweig-Departement der Regierung wird geschaffen werden, um die erforderlichen Ressourcen zu kontrollieren und zu verwahren, die hierfür zur Seite gelegt wurden.

9—Demonstrations-Farmen.

Die möglichst baldige Etablierung einer Serie von Demonstrations-Farmen oder Experimentier-Stationen in der ganzen Provinz — die Allgemeine-Politik, die anzunehmen und auszuarbeiten ist in Verbindung mit den Leitern des Ackerbau-Colleges.

10—Landwirtschaftlicher Technischer Unterricht.

Die Verbesserung unserer Schulsystems bezüglich landwirtschaftlicher Ausbildung in beiden Schulen, unseren Elementar- und Hoch-Schulen, einschließlich der Annahme eines prächtigen Systems von Schulgärten und Experimentier-Plätzen und Farmen die mit diesen Instituten verbunden werden sollen. Ebenso sollen genaue Vorschreibungen für die Etablierung von technischen Schulen an wichtigen Punkten getroffen werden.

11—Aufzucht von reinrassigem Vieh.

Eine Fortführung der Politik des Ackerbau-Departements zur Errichtung zur Aufzucht von reinrassigem Vieh, damit die landwirtschaftliche Entwicklung der Provinz in dieser Beziehung auf eine zufriedenstellende Weise gebracht werden kann. Die Phasen der Politik, denen dauernde Beachtung geschenkt werden sollte, sind: Die Entwicklung des Molkereiwesens durch Regierungs-Betrieb oder durch co-operative betriebene Grämmerien und die Einführung von reinrassigen Zuchttieren für Molkerei-Zwecke mit Regierungshilfe; die sorgfältige Veredelung unserer Rasse durch wirksame Durchführung einer durchaus modernen Maßnahmen zur Abschottung von wertlosen Stammtieren, die Heraushebung größerer Schafherden auf Farmen mit Regierungshilfe; die Verteilung von guten Stammtieren von Rindvieh durch unterstützte Verkaufsräte und durch bessere Fürsorge insbesondere die Viehhersteller durch die Eisenbahn-Gesellschaften besser behandelt werden.

12—Judicial-Distrikte.

Die Schaffung von acht bis zehn neuen Judical-Distrikten, mit Centren an passenden Punkten, und die Prozeß-Räume zu verringern und es unserer Bevölkerung zu ermöglichen, ihren Prozeß und Landesfunktionen-Geschäften mit größerer Leichtigkeit nachzukommen.

13—Publizitäts-Kommission.

Die Ernennung einer permanenten Publizitäts-Kommission, die mit Municipal-Councils, Handelskammern und den Regierungs-Behörden dahin Hand in Hand arbeiten soll, daß für alle Teile von Saskatchewan eine systematische Reklame in Scena gesetzt wird, wie dies angebracht zu sein scheint.

14—Fisch-Auktionen.

Eine unangiebige, gerichtliche Durchführung des weitspannenden Prozesses, der sich augenblicklich von der Behörde der Eisenbahn-Kommission befindet, damit die Bevölkerung von Saskatchewan im besonderen zusammen mit der Bevölkerung von West-Canada eine gerechte Ermäßigung der Fischtratten auf allen denjenigen Linien erhalten kann, die unter Dominion-Freibeit gebaut wurden wie die Hauptlinien der G.T.P., der C.N.R. und der C.P.R. mit allen ihren Zweiglinien. Da diese Bahnen Dominion-Bahnen sind, so ist die einzige Körperschaft, die sie kontrollieren kann, die Behörde der Eisenbahn-Kommission.

15—Die Initiative und das Referendum.

Die Annahme des Prinzips von der Initiative und des Referendum und die Einführung eines solchen Gesetzes, das unsere Bürger in den Stand setzen kann, den vollen Gebrauch von dieser demokratischen Methode zu machen. Gesetzgebung im Interesse des Volkes einzuführen und zu kontrollieren.

16—Hand in Hand-Arbeiten mit der Regierung.

Ein weiteres Zielhalten an dem Prinzip des Hand in Hand-Arbeits auf jedem Gebiete, das unsere Bevölkerung in Stand setzt, mit der Regierung zusammen eine praktische Lösung irgendwelches der großen Probleme zu finden, die deren Interessen und Interessen der Provinz angehen. Diesem Prinzip folgt man bereits bezüglich Molkereien, Getreide-Elevatorn, Real-Telefonen und Hagel-Versicherung und augenblicklich sind die Ausichten dafür sehr günstig, daß die Lösung, die für ein jedes dieser Probleme gefunden werden soll, sich äußerst erfolgreich bewähren wird.

Saskatchewan's Rechte-Vorlage.

Zu der letzten Sitzung unserer Legislatur unterkurierte die Regierung eine Denkschrift, die von der getroffenen Körperschaft angenommen wurde, an die Regierung von Canada gerichtet wurde und wodurch bestimmte Forderungen berichtet wurden, die von großem Interesse und hoher Bedeutung für Saskatchewan sind. Diese Denkschrift kann treffend als die „Rette-Forderung“ unserer Bevölkerung bezeichnet werden. Die Abhilfs-Maßnahmen, die von dem Parlament von Canada verlangt wurden, sind folgende:

- (a) Die Bereitstellung der Bereitung von Steuerabgaben wie sie sich jetzt die Canadian Pacific Eisenbahn, Canadian Government genannt.
- (b) Zugang Saskatchewan's zu einem Hafen an der Hudson's Bay.
- (c) Die Überlassung der öffentlichen Domänen innerhalb der Grenzen der Provinz an diese.
- (d) Dreier-Zutritt zu dem Markt der Vereinigten Staaten für die Getreidebauer von Saskatchewan.
- (e) Neue Ausländer für unsere Farm-Produkte und besonders eine schnellere Fertigstellung der Hudson Bay-Bahn mit einer Dampfer-Linie von der Bay nach Groß-Britannien.

Keine der angeführten Angelegenheiten wird von den politischen Parteien angefochten mit alleiniger Annahme der Forderung des Beitrags zu den Vereinigten Staaten Märkten für unsere Getreidebauer. Selbst die Frage der Übernahme der öffentlichen Domänen der Provinz ist jetzt aus der Sphäre der politischen Parteien gerückt. Die Dominion-Regierung, die augenblicklich unsere natürliches Gütersubjekt heißt und kontrolliert, hatte ihre Vereinbarungen angenommen, daß Saskatchewan seine öffentlichen Domänen zu überlassen. Beide politischen Parteien sind dahin überein gekommen, daß meine Regierung auf eine möglichst frühzeitige Schlichtung dieser Streitfrage gehen will.

Weitere Märkte und freier Handel.

Herr Holtain und seine Anhänger mit zwei Annahmen stimmen gegen die Denkschrift, die oben angeführt wurde, weil darin auf die Vereinigten Staaten Märkte hingewiesen worden war. Trotzdem ist aber gerade ein einziger anderer Punkt in der Denkschrift von größerer Wichtigkeit für die Bevölkerung Saskatchewans als gerade dieser. Politische Parteiführer mögen sagen, was sie wollen, diese Forderung besteht; sie ist von der Bevölkerung sehr gefordert worden. Konervative möchten gern glauben, daß diese Forderung jetzt aus der Sphäre der politischen Parteien gerückt ist, doch ist sie in allen Kreisen und nun höchstlich doch einmal triumphieren. Diese Forderung umfaßt das gesamte Feld der erweiterten Märkte, des freieren Handels und der ermäßigten Zölle. Mit einer Mehrheit von nahezu 20,000 Stimmen erklärte sich legten Herbit unsere Bevölkerung für diese Prinzipien. Es war ihnen damals heilig ernst damit und, außer ich misst die öffentliche Meinung, die schweren Lehren der vergangenen Saison, haben bei der Bevölkerung dieses Verlangen nur gestärkt, den Kampf für ihre Rechte aufzunehmen.

Es würde unglos für mich sein zu erklären, daß diese Fragen bei diesem Wahlkampf nicht bestehen. Die Provinzial-konservativen haben nämlich eine Politik angenommen und sind eine Verbindung eingegangen, die die ganze Situation sehr klar legen. Sie versuchen nämlich garnicht mehr länger die Tatsache zu verbergen, daß sie allein noch der Süße und Unterstützung der Dominion-Regierung Verlangen tragen und daß deren politische Maschine ihnen ihren Erfolg verschafft soll. Der Schlachtruf der konservativen Partei lautet: „Saskatchewan für Borden und Holtain.“ Dies kann nur allein so ausgelegt werden, „Saskatchewan für beschränkte Märkte, bedrängten Handel und höheren Zoll.“

Saskatchewan's große Gelegenheit.

Unsere Bevölkerung bietet sich in dem gegenwärtigen Wahlkampf einer prächtigen Gelegenheit, einen ausschlaggebenden Schlag für ihre eigenen Rechte und ihre Interessen zu führen. Die Compagnie, an der wir jetzt beteiligt sind, stellt den zweiten Kampf zwischen den Produzenten des westlichen Canadas einerseits und den Großunternehmen und Monopolen des östlichen Canadas andererseits dar. Herr Holtain und seine Parteigänger sind hierfür verantwortlich. Sie haben diesen Kampf hervorgerufen durch ihren Vertrag an des Volkes Sache im vergangenen September und durch ihre freiwillige Sidelauslieferung an die Partei, die zur Zeit in Ottawa am Ruder ist. Sie geschehen, ohne sich zu schämen, durch ihre Erklärungen und ihr Verhalten ein, daß sie die Kontrolle ihrer gegenwärtigen Campagne an ihre Meister in Ottawa überlassen haben, wodurch sie sich selbst für alle Seiten gebunden haben, mehr Holzfäller und Wasserschlepper für die selbstsüchtigen Interessen zu sein, die jetzt in der Dominion-Hauptstadt im Amt sind. Herr Holtain hat uns erzählt, daß sein Hauptgrund dafür, an's Ruder zu kommen, der sei, daß er als dann materiell helfen könne. Mr. Borden in seinem Amt zu erhalten. In anderen Worten, diese Provinz soll mehr nur ein Jährling in der Dominion-Hauptstadt im Amt sein. Herr Holtain hat uns erzählt, daß sein Hauptgrund dafür, an's Ruder zu kommen, der sei, daß er als dann materiell helfen könne. Mr. Borden in seinem Amt zu erhalten. In anderen Worten, diese Provinz soll mehr nur ein Jährling in der Dominion-Hauptstadt im Amt sein. Niemals wurde bisher eine günstigere und beleidigendere Erklärung von Untertänigkeit von irgendeinem Provinzial-Politiker abgegeben. Und es ist wert zu beachten, daß dieser Standpunkt nummehr von einem Mann eingenommen wird, der sich bis zum 21. September 1911 stets als der Champion der Provinzial-Rechte und als der Hauptvertreter der Theorie ausgab, daß Provinzial-Erläuterungen und Parteien von Dominion-Erläuterungen und Parteien getrennt sein sollten.

Angefangen dieser Tatsachen, angefangen durch die Prinzipien, die in den Herzen der großen Majorität unserer Bevölkerung leben und die direkt denen entgegenlaufen, für die die gegenwärtige Ottawa-Administration eintritt, wird uns diese hier gegebene Erklärung

Geschäftsteller unter sich.



"Ich gebe zu, daß mein neues Stück auf ein sehr gebildetes Publikum rechnet. Die Scene spielt in Kappadochia, und man muß mit dem Charaffes und den Sitten dieses Landes genau bekannt sein, um das Stück hörfähig zu können."

"Da kann ich Ihnen nur den einen Rat geben: lassen Sie Ihr Stück in Kappadochia aufführen!"

— Verfängliche Erwiderung. Haßstrater (der einen Haufen Unter's West führen will): "Also ist das nicht das rechte 'Tischtisch' für Sie?" Bauer: "Ja, aber noch viel mehr kommt gleich der 'Kümpel aus dem Sud'!"

— Der Proh. "Jetzt heiraht ja schon wieder eine Tochter von Ihnen, Herr Goldberg!" — "Ja, da ist eine Million nach der andern geht davon!"

Aufreizig.



Sie: "Nicht wahr, Franz. Du hast es noch nie bereut, mich gehext zu haben?"

Erl.: "Niemals, aber es glaubt mir's keiner!"

— Ganz richtig. Galvartib: "Guter Meister, Sie haben hier auf der Rechnung Podium mit weitem B geschrieben. Das ist falsch!" Bettler: "Geben Sie her! Heut' kommen aber auch alle meine Kunden mit großem Geld!"

— Aus einem Theaterzettel: "Zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von zehn Jahren — außerdem eine Pause von fünf Minuten!"

Entgegenkommen.



Hoteleier (zum Stammgäst): "Warum so traurig heute, Herr Meier?"

"Ach, wie man sich ärgern muß! Ich tonne die ganze Welt in Stück schlagen!"

Hoteleier: "Vielleicht eine Krostsuppe angezogen?"

— Neue Auslegung. Was für eine Wohnung enthält das lateinische Sprichwort: "De mortuis nill nisi bene"? "Wir sollen nur über Lebende Schlechtes reden!"

— Miserabilistisch. Der Proh. Dr. Hadermüller weiß doch höchst interessante Beobachtungen zu berichten, die er auf seiner südamerikanischen Reise gemacht hat... "Wenn ich nur nicht so sterben hätte!" — "Soll mit gar nicht aufgehören!" — "Ach, er jagt doch immer 'Arikacafe'!"

Erbsenwehn.



Der Bettler: "Küner Mann hat se zu mir gesagt. Da ist keiner einen Dienstboten machen..."

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Freunde, die ihre Abonnementsgelder nicht eingezahlt haben und sich die Rechte des Schutzes durch die Post eropfern wollen. Sodann sonst Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben Bericht einer genauen Liste darüber:

Fred. B. Schneider, Blaukild, Man.
Benj. Evert, Berlin.
G. G. Elag, Tel. 55. Hasfeld, Man.
F. J. Werner, Herde, Ron.
Abraham Hirschman, Blum, Confer, Man.
P. J. Werner, Blum, Man.
(Southfield).
& D. Neufeld, Blum, Man.

Küter Strolchen.



"Na, Strolinger, wie lebt denn?"
"Wie sollt' ich denn brümmen sich so sachte durch."

Der Haßstrater.

— Gegenbeweis: Junggesell Chelente, die schon lange verlobt sind, können sich doch eigentlich nichts mehr zu sagen haben!" Erl.: "Herr: Ja, aber noch viel mehr kommt gleich der 'Kümpel aus dem Sud'!"

— Der Proh. "Jetzt heiraht ja schon wieder eine Tochter von Ihnen, Herr Goldberg!" — "Ja, da ist eine Million nach der andern geht davon!"

— Verfängliche Erwiderung. Haßstrater (der einen Haufen Unter's West führen will): "Also ist das nicht das rechte 'Tischtisch' für Sie?" Bauer: "Ja, aber noch viel mehr kommt gleich der 'Kümpel aus dem Sud'!"

— Der Proh. "Jetzt heiraht ja schon wieder eine Tochter von Ihnen, Herr Goldberg!" — "Ja, da ist eine Million nach der andern geht davon!"

— Verfängliche Erwiderung.

Eine gefühlvolle Geschichte in 3 Bildern.

1.



— Stammeslich. Barteler: "Ich werde nun ständig an Stelle des alten Herrn Werner zum Pastoren kommen!" — Kunde: "So, was ist denn mit Herrn Werner los?" — Barteler: "Nichts; — aber ich habe gestern seine Tochter geheiratet und die Braut schaft in dieser Woche als Blügft erhalten!"

Die Automobil-Britte, wie sie der Herr von Lumpinsky verwendet



bei seiner Frau und



bei seiner Schwiegermutter.

— Schmeichelhaft. Bereichert: "Was sage das Fräulein, als meine Kugie batram?" Dienstmädchen: "Die mit dem rauschenden Kissen?" — Den Mund hat sie sich abgewischt!"

— Ua a e i n T e s t. Lebemann:

— Ich würde die schon nehmen, wenn sie mir nicht so alt wäre!" Vermittler: "Aber was wollen Sie denn? Nehmen Sie, welche Sie wollen, jede wird mal alt!"

— Blindes Eifer schadet nur.

Eine gefühlvolle Geschichte in 3 Bildern.

2.



— Sträßling: "Na hören Sie, file, eine Duntelammer kommt da noch immer zuviel Lüch herein!"

— Im Eiter. Er: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gute Seiten. Herr: "Ich habe nur eine Mark bei mir; wenn Sie neunzig Pfennige herauszahlen wollen." Bettler: "Geben Sie her! Heut' kommen aber auch alle meine Kunden mit großem Geld!"

— Haßstrater Triumum: "Gemeinde hat Sie geschlagen? Da müssen Sie aber gleich Überholz über die Nase machen!" — "In die Nase hat Sie mich ja nicht geschlagen — in die Hand!"

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gute Seiten. Herr: "Ich habe nur eine Mark bei mir; wenn Sie neunzig Pfennige herauszahlen wollen." Bettler: "Geben Sie her! Heut' kommen aber auch alle meine Kunden mit großem Geld!"

— Haßstrater Triumum: "Gemeinde hat Sie geschlagen? Da müssen Sie aber gleich Überholz über die Nase machen!" — "In die Nase hat Sie mich ja nicht geschlagen — in die Hand!"

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

— Gott sei Dank! Doctor:

Wissen Sie, heut' muß der Arzt auch die Seele der Patienten behandeln. Herr: Gott sei Dank, daß die unbeschreiblich ist.

— Gestern. Bettler.

— Aufreizig.

— Küsschen. Herr: "Na, Meteks" Ich wird auch keine benedictuswerthe fehlt!" Sie: "Wieso denn?" Er: "Du hast doch an uns, was dasel herauft kommt, wenn 'n alter Esel eine junge Gans heizt'!"

Regina General Metal Works und
Hardware-Händler.
Fertigt und repariert
folgende Arbeiten:
Kunstzenen, Maschinen, Werkzeuge, Modelle.
Messing-Schlüsselarbeiten.
Neue Fahräder soeben angelangt.
Hick. Gablesz
(Seite 10, Rue n. Ottawa-Straße.)

SASKATOON EXHIBITION

August 6, 7, 8, 9

Beste Rennen.
"Besses O' Th Barn" Band,
Herbert A. Kline's Thoms,
Beste freie Attraktion, welche Geld
verdienen kann.
Stein P. Martin,
der wohlbüühmte Auditor.
Bielle und große Ausstellungen in Vor-
reihen und Unterhallen.
Ausgezeichnete Bielle Kaderne-Gerüste
Moderne Hochwertige
Haushaltungs-Ausstellungen.
Man bekommt \$2.00 wert für einen
Scheit.
Einzelne Aufzüge und Erstaunlichkeiten
auf allen Ebenen.
Schreibe um Preisliste an
David Douglas Saskatoon

Samstag, 29. Juni,
hält der
Getreidebauer-Berein
von Odessa eine
Veranstaltung
ab in Odessa um 3 Uhr Nachmittag.
Jedermann willkommen.
J. Hoffmann, Sekr.

Heiratsgesuch.

Alleinstehender Witwer, mit schö-
nen Heim nahe Station, sucht eine
Lebensgefährtin. Adresse ertheilt der
Courier.

Heiratsgesuch.

Deutscher Farmer, anfang der
Dreißiger, mit schöner Farm, großen
Gebäuden mit Wasserleitung (Bauw-
ert über \$1200), mit Kellerheizung und
Schönem Wasser, sucht Haushalts-
frau unter 30 Jahren zwecks Heirat.
Name: Mädchen und junge Witwe
sicht ausgeschlossen. Adresse:
P. O. Box 22
Mair, Sask.

Gesucht
Deutsche Zimmerleute
und
Bauschreiner.

Arbeit bis Winter. Guter Lohn,
gute Behandlung und je zweidöbel-
liche Auszahlung —
Also kein "Strike on".
Man wende sich an

Reliance Lumber Co.,
Box 201
Rosthern, Sask.

Verkaufen

1 Maley-Kuh, rot, 7 J. alt.,
1 roter Ball, 2 J. alt.,
1 " Hölzer, 3 J. alt.,
5 rote Hölzer und Stiere, welche
Nieden an melden von den obigen.
\$10 Belohnung. Anzufragen bei
Wm. Tibbets,
Gratton, Sask.

**Landkäufer und
Spekulanten.**

Können hier bei Neville und nördlich
von hier in der menonitischen An-
siedlung ihr Geld richtig anlegen.
Land wird stetig billig und auf sehr
leichte Zahlungen ausgegeben; und
wer mit seinen Namen und Adresse
zuschrift, erhält eine Liste von solchen
Objekten.

H. Vogt,
Neville, Sask.

**Protokoll der regelmäßigen Ver-
sammlung des Comittees der Mu-
nicipalität von South Du'Appelle,**
abgehalten in den Council-Rom-
mers in McLean am 4. Juni
1912.

Alle Mitglieder des Councils wa-
ren anwesend.
Protokoll der Council-Veran-
staltung vom 6. Mai wurde verlesen und
auf Antrag von J. S. Anderson an-
genommen.

Schriftliche Zusendungen von Ge-
orge E. Newman, F. N. Pedler, W.
D. Pace, J. V. Davis und anderen
wurden nach Sekretär vorliegen und
dem Comittee überreichen, zu dem die
Erörterung dieser Angelegenheit ge-
hört.

Anderson-Vergert.

Das Council vertrat sich bis um 1:30
Uhr nachmittags. Wurde an-
genommen.

Council nahm Sitzung um 1:30
Uhr nachmittags auf.

Alle Mitglieder waren anwesend.

Councilor Anderson hielt eine Devotion von Adolphus S. D. No.
553 ein, die erklärte, daß sie bereit
ware, an Abendkult S. D. Sectionen
14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
gegeben würden.

Bericht des Finanz-Komitees.

An das Council der Municipalität
in South Du'Appelle:

Vorster Herr.

Wir, die Finanz-Komitee, über-
mittelten Ihnen hiermit nachdrücklichen
Bericht. Wir haben folgende Nach-
prüfungen nachgeprüft und erfuhrten den
Reeve und Sekretär, Schatzmeister mögen die
Chefs zur Bezahlung derselben an-
schreiben.

Wir weisen zurück an das Council
die schriftlichen Erträge von Allan
Gordon, Brown und Gordon, bezüglich
Sectionen 14, 15, 22 und 23 in Tompkins 19,
Kings 16 abzuhalten, wegen ihnen
Sectionen 9, 10, 11, 12, 13,

Korrespondenzen.

Roskern, im Juni 1912.

Walter Courier: — Das im Zentrum des besten Beizenlandes gelegene Städtchen Roskern geht in diesen Jahren ganz großartig in die Höhe. Neue Wohnhäuser riehen wie Pilze aus der Erde. So hat Peter Fischer von Wilser & Son sich ein prächtiges Wohnhaus in der Carroll Street aufzubauen lassen. Die gleiche Firma führt für Herrn Walter in der White Street ein Wohnhaus auf. Herr B. Balford läuft an White und Melwood Street zwei neue Häuser von Herrn Hermann aufzuführen. Auch auf den Bahnen werden ganz großartige Bauwerke aufgeführt. So haben sich Herr Clipenstein, Herr Metzger und Herr Kahl nun ein jeder ein großartiges Haus bauen lassen. Zur Legatene ist Herr Gustav Kürth der Kontraktor.

Auch Geschäfts- und Gemeindehäuser werden errichtet. So baut J. A. Friesen einen geräumigen Store, die Mennoniten-Gemeinde erbaut eine schön Kirche, die so gegen 5000 sitzt. Auch die lutherische Trinitatis-Gemeinde, Ohio-Synode, läuft eine Kirche aufzuführen, die so gegen \$5000 kostet. Für Legatene in der Keller schon ausgegraben. Räuber Wode wird mit dem Fundament begonnen werden. Wilser & Son haben den Kontakt.

Doch nicht alles ist Sonnenchein hier. Vorige Woche am Mittwoch führten Herr und Frau Edward DeGanty sowie Herr und Frau Ferdinand Lehmann nach Rochester, Minn., wo sich beide Frauen überprüfen lassen werden. Herr und Frau Heinrich Stobbe fingen Montag gleichfalls nach Rochester, wo sich Frau Stobbe einer Operation unterziehen will. Hoffentlich schenken alle gesund und munter hierher zurück.

Das Wetter ist das denkbar Beste. So jeden Woche hatten wir einen schönen Regen. Die übrige Zeit war warme Witterung, sodass die Saat schon Fortschritte gemacht hat. Möglicherweise auch senerin günstige Witterung beschert fein.

Die Farmer haben hier von dem weltberühmten Margins Weizen gefasst. Deswegen wird nächster Herbst jeder damit anfangen können. So hat Gerhard Ens, M.P., 200 Acres dieser neuen Sorte. Er sieht auch ganz gut, sodass ihm allein wird ein großer Teil zur Saat gekauft werden können.

Die Herren D. und J. Döring haben mit ihrem Dampfplow auf Hudson's Land zu brechen angefangen. Sie wollen die ganze Sektion brechen und zwar zum Preise von \$3.50 per Acre.

Morr.

Es ist jetzt wohl bekannt, dass nicht ein Fall aus Zahl eine beständige Behandlung erfordert. Alles, das nötig ist, ist eine freie Einreihung mit Chamberlain's Antimint und massieren der betreffenden Stellen. Ver suchen Sie es, und überzeugen Sie sich wie bald es Sie von Schmerzen erlöst. Zu verkaufen bei allen Drug-gistern und Händlern.

Wibauf, im Juni 1912.

Walter Courier: — Bekanntmachung! Am Mittwoch, den 3. Juli, findet hier in Wibauf der jährliche Bier- und Bierdemarkt statt. Wir Farmer hoffen, dass sich wieder die Reginaer Wegner recht zahlreich eingefinden werden. An jedem Bier und jedem Schweinen wird es wie gewöhnlich nicht fehlen. Anfangs hieß es, dass der Markt am 6. Juli zugleich mit einem Biennal vorausgesetzt werden sollte. Niemand man jedoch Abstand, da am 29. Juni, am Tage von St. Peter und St. Paul, der katholische Volks-Verein zum Besten der Kirche hier ein Biennal abhält.

Auso, liebe Freunde in Regina, kommt am 3. Juli auf den Markt. Es wird Euch nicht gereuen. Am 10. Juni war Herr Gaultain hier in Wibauf zwecks Sondierung, wie hier die Aktion für ihn bezüglich der kommenden Provincial Wahlens liegen. Ich verfügte vor nicht dort, zum ersten Mal, denn ich dachte, dass Herr Gaultain kommen würde und zweitens wäre ich nicht, doch wenn ich es gewollt hätte, doch nicht hingegangen. Es wäre auch Schade mit den schönen Schlaf gewesen. Wie ich von kompetenter Seite vernahm, soll dort reichliches Bier geteilt worden sein. Richtig waren einige da, die ihnen den Hörig um den Mund gedammert haben, eben ein so heiteres Wele. Zu darf man ja nicht so ohne Bier auf die Tische schleben, besonders wenn einer vielleicht gegen so ein stinkendes Amtswort vorgekommen ist!

Die Conservativen versprachen uns, wenn wir sie in Ant und Würde brächten, vor dem 21. September goldene Berge, ja sogar bedeutende Herausförderung des erwähnten hohen Zolls, Ernährung der Eisenbahndräger, eine Getreideimpexions-Kommission, speziell für Saskatchewan, u. s. w. mehr. Auleit aber wurde das gefürchtete Zeugungs-Gesetz der Amerikaner auf die Seite des Wohl des kanadischen Volkes anwendend so sehr am Herzen liegenden Partei hinübergedreht, was dann im Osten den Ausschlag gab, wo wie allgemein bekannt, die Großindustrie - Monopolisten herrschten.

Bon den vielen vor der Wahl gezogenen Versprechungen ist mir von der Regierung, seit sie am Ruder ist, nichts mehr zu hören. Die Gegebenheit für Saskatchewan für die Conservativen wurde maden, damit sie militärisches Bier für die östlichen Großindustrien abgeben. Doch behielt ich etwas zu erwähnen verlassen. Es kam auch bezüglich des Proprietary zur Sprache. Herr Gaultain erklärte, die östlichen Farmer würden keine Proprietary und dies erledigte die ganze Angelegenheit. O. Du liebe Einfalt, und wie westlichen Farmer hätten sonst gar nichts zu sagen. Doch nur untern langsam voran! Wir westlichen Farmer werden es Euch Conservativen bei der nächsten Provincial-Wahl schon ganz gehörig heimzahlen.

Die Herausförderung soll nun hier bald in Angriff genommen wer-

Erfreut sich der besten Gesundheit.

"Fructo-tives" heißt auch Rheumatismus.



Prof. J. F. Davis.

563 Church St., Toronto.

Ich möchte zu den Leuten von Toronto und anderswo sagen, dass "Fructo-tives" meine einzige Medizin ist, und für die letzten vier Jahre war. Vor jener Zeit war ich sehr geplagt von Rheumatismus und Reizkrankheiten. Ich nahm viele Heilmittel und gebrachte beige Salzsäde, ohne einen zufriedenstellenden Erfolg zu erzielen.

Die Anzeige von "Fructo-tives" bemerkend, nahm ich die Medizin, und jeder weiß, dass seitdem ich "Fructo-tives" nehme, ich in der besten Gesundheit bin, und mit Vergangen meinem Fach als Tanz und Antandslehrer nadige.

Prof. J. F. Davis.

Prof. Davis, der berühmte Tanz und Antands-Lehrer von Toronto, ist so frei zu bestätigen, dass "Fructo-tives" allein, ihn von Schmerzen, Rheumatismus und Nieren-Leiden heilte.

50c. eine Schachtel, 6 für \$2.50. Probe-Schachtel 25c. Bei allen Händlern, oder nach Empfang des Preises gesandt von Fructo-tives Limited, Ottawa.

Lot 11 im Block 423.

B. W. Bergl.

Kleines Haus an St. John Str., auf leichte Bedingungen.

Schiffskarten von und nach Europa.

Regina Grundeigentum.

ist eine Gelände, welche für Sie Geld machen wird. Wir kön-

nien Ihnen Auskunft über irgend welches Grundstück in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabrikplätze und Subdivi-

sionen zu verkaufen. Schreibt uns um Grundstücks-Precise, in

Regina.

Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask.

Provinzial Wahlkreis von Lost Mountain, Saskatchewan.

An die deutschen Wähler!

Nachdem ich zum Kandidaten für

die Legislature der Provinz Sas-

katchewan in der bevorstehenden Pro-

vinzialwahl aufgestellt worden bin,

halte ich es für meine erste Pflicht,

die Wähler dieses Wahlkreises mit

meiner Gesundheit und Glück dieser

unverdienten Medizin verdanke-

reichen, ich kann Ihnen die

gewissensreiche Schwierigkeit erläutern.

Ich bin immer bereit ein gu-

tes Wort für Lydia E. Vincham's

Vegetable Compound einzutragen.

Ich sage Ihnen, dass ich Ihnen, das

ich Ihnen geschenkt habe,

die bestimmt erwarten, dass ich

durch die Wähler dieses Wahlkreises

unterstützt werde.

Ich habe Ihnen die

gewissensreiche Schwierigkeit erläutert.

**Korrespondenzen.**Langenburg, im Juni 1912.
Wetter Courier:

Das die Provinzialwahl immer näher und näher rückt, zeigt schon die Aufmerksamkeit, die der alte Bob Rogers dieser Provinz identifiziert. Der Sohn ist vor kurzem ein großes konserватives Bündnis verhandelt. Sämtliche konserватive Wahlen sind dort zusammengekommen. Das glaubt man, tausend waren es, von denen ein Paar hundert in Rogers Heimatstadt von anderswoher gebracht waren. Auch Langenburg war vertreten durch zwei konserватive und einen "would be" konserватiven (gerade je nachdem die nächste Wahl sein wird). Es hat nun den Anteil, als ob der alte Bob nicht mit dem leeren Sesselcart anfinge, denn als unsere Golden Jubiläum wurde die Reiterei von neuen begonnen. Man findet die sonst von konserватiver Seite gehabten "foresters" aus (Ausländer) auf, höchstlich für und verabscheut ihnen alles Mögliche. Manchmal hört man auch etwas in der Lüfte flüstern, um so am Ersatz zum Sieze kommen zu können. Ein gothischer Wöhler war fürtig in der Stadt und erklärte: "We vote conservative, we got promised something." Aber ehe er fortging am Abend, sagte er dann: "We take money and we vote liberal." Und so flossen es alle machen, denen man sich in dieser Weise näherte. Das Resultat würde es bestätigen.

So würde sich wohl auch nur ein einziger Farmer finden, der wegen eines Baums und Verkündungen seine Stimme an einer Partei verloren würde, die gänzlich den statuarien und dorfbauantreien ergeben ist. Es ist ein leichtes Ding, einige Parteianhänger mit gelösten Goldbündeln im Lande herumzufinden. Man hat ja seit der letzten Wahl im September bereits wieder genau auf den Farmer berücksichtigt, sodass man jetzt schon ganz Wahlkampagne machen kann. Deswegen ist überzeugt, lieber Farmer-Krämer, dass, wenn Du einen Dollar von einem konservative Agenten bekommen solltest, dass dies Dein eigener Dollar ist, wofür Du im letzten Winter schon genug bezahlt hast.

Augsburgisch bereit ein Sonderzug der Fabrikanten Canadas das ganze Land. Es dauert 2 bis 3 Monate, ehe der Zug bis überallhin gekommen ist. Nun, lieber Käfer, berechnet einmal die kolossale Summe, die diese Reise kostet und denkt! Denn, die Fabrikanten werden werden dies bezahlen! Nein, wir Farmer müssen den ganzen Kram bezahlen. Herr Borden ist der Premier dieser Leute und Herr Laurier sein ehrlicher Unterhändler. Also, wieder mit Laurier in der nächsten Wahl, nicht der ganzen Schätzner-Sippe in der nächsten Dominion-Wahl! Laurier und Scott, die Freunde des Farmer, wieder an die Spie!

Und nun die deutsche Zeitung, der "Nordwesten" in Winnipeg. — Lieber Käfer, vergleiche nur einmal einen Schreiben über die Provinzial-Wahl von Saskatchewan vor vier Jahren mit seiner jetzigen Schreibweise und Du wirst schnell genug herausfinden, dass er sich selbst in einem losen Beise zum Wagner macht. Eine solche Zeitung sollte man nicht mehr unterstützen.

Das Deutstum ist durch Tatsachen aufgeklärt worden, um das entscheidende Wort in der nächsten Saskatchewan-Wahl reden zu können. Stellen vor darum Herrn Walter Scott wieder an die Spitze der Regierung, wenn er früher auch sehr Advoat war wie der Haultain, was der mächtige "Nordwesten" auch in den Lang deneinander will. Wir wollen einen ehrlichen Mann haben, ob er Advoat war oder ist oder nicht ist ganz gleich.

Mit Gruss,
John Veltz
John Veltz

Um Ihre Stimme und Einfluss in der kommenden Provinzialwahl ersucht

James M. Scott
Farmer

Der liberale Kandidat in dem Tramping Lake Wahlkreise

Saskatchewan Jünglingschor, während der gemischte Chor, von der Frau Sangsleiterin Morish geleitet, ebenfalls geradezu hervorragendes leistete. Allen Mitwirkenden, die den Gesang zur erstaunlichen Feier beitragen, gehört der aufrechtigste und heraldische Dank.

Gegen 12 Uhr mittags war die kirchliche Feier zu Ende. Die evangelische Gemeinde Radnau veranstaltete sodann zu Ehren des hochwürdigen Herrn Superintendenten Frithje und des neuen Herrn Seniors Deder ein Buffet im Deutschen Hause. Der große Saal war von den zahlreichen erschienenen Besuchern vollständig gefüllt, so dass leider nicht für alle Erwünschten Platz war. Nach dem zweiten Gang erhob sich der hochwürdige Herr Superintendent und brachte, in tiefbewegten Worten der steten Huld und Gnade gedenkend, welche die Majestät seinen protestantischen Untertanen hielt angebunden, den nun jüngsten Besuch aufgenommenen Kaiserfests aus, worauf alle Anwesenden begeistert die Volksstimme antworteten. Herr Oberpostamtmann Thodzokas als Vertreter der politischen Behörde erhob sodann sein Glas auf den hochwürdigen Herrn Superintendenten, worauf die Reihe der offiziellen Toaste durch Herrn Postrat Mayer, Professor Bodenhausen, Oberlehrer Seidner, Senior Deder, Pfarrer Hargreaves, Lehrerin Frau Ribakow als Präsidentin des Landeslehrerinnervereins, Bischof Cierwenz aus Stanislaw, der die Gräfe der galizischen Gemeinden zum ersten Mal eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent in Begleitung des Herrn Superintendanten für Kirchen- und Seelsorge und Seelsorgers Dr. Bauer und Seelsorgers Dr. Hora feierlich installiert und in sein Amt eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent an der Spitze einer Abordnung des Radnauer Pfarr-Presbyteriums empfangen wurden. Nach erfolgter Segnung wurden die bereitgestellten Wagen belegten und in flotter Fahrt ging es Radnau zu. An der Gemeindegrenze stand jedoch ein von den umliegenden Gemeinden beigelegtes zahlreiches Bandertenium an und geleitete den feierlichen Zug bis zum reichgedeckten Parcours, wo dem ein prächtiger Triumphbogen errichtet war. Hier erwarteten die Swines der Behörden und Konventionen, sowie eine große Menschenmenge und die Späteren bildeten eine leuchtende Beleuchtung, die gesamte Straße und die Schuljugend den hochwürdigen Herrn Superintendenten und bereiteten ihm einen feierlichen Empfang.

In Vertretung des Herrn Bezirks-Oberpostamtmanns begrüßte Herr Oberpostamtmann Thodzokas, mit einer schwungvollen Rede den hochwürdigen Herrn Superintendenten.

Am Sonntag den 5. Mai d. J. wurde der neu gewählte Senior des östlichen Superintendanten Dr. Hermann Frithje aus Biela feierlich installiert und in sein Amt eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent in Begleitung des Herrn Superintendanten für Kirchen- und Seelsorge und Seelsorgers Dr. Bauer und Seelsorgers Dr. Hora feierlich installiert und in sein Amt eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent an der Spitze einer Abordnung des Radnauer Pfarr-Presbyteriums empfangen wurden. Nach erfolgter Segnung wurden die bereitgestellten Wagen belegten und in flotter Fahrt ging es Radnau zu. An der Gemeindegrenze stand jedoch ein von den umliegenden Gemeinden beigelegtes zahlreiches Bandertenium an und geleitete den feierlichen Zug bis zum reichgedeckten Parcours, wo dem ein prächtiger Triumphbogen errichtet war. Hier erwarteten die Swines der Behörden und Konventionen, sowie eine große Menschenmenge und die Späteren bildeten eine leuchtende Beleuchtung, die gesamte Straße und die Schuljugend den hochwürdigen Herrn Superintendenten und bereiteten ihm einen feierlichen Empfang.

In Vertretung des Herrn Bezirks-Oberpostamtmanns begrüßte Herr Oberpostamtmann Thodzokas, mit einer schwungvollen Rede den hochwürdigen Herrn Superintendenten.

Am Sonntag den 5. Mai d. J. wurde der neu gewählte Senior des östlichen Superintendanten Dr. Hermann Frithje aus Biela feierlich installiert und in sein Amt eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent in Begleitung des Herrn Superintendanten für Kirchen- und Seelsorge und Seelsorgers Dr. Bauer und Seelsorgers Dr. Hora feierlich installiert und in sein Amt eingeführt. Schon Samstag abends traf der Herr Superintendent an der Spitze einer Abordnung des Radnauer Pfarr-Presbyteriums empfangen wurden. Nach erfolgter Segnung wurden die bereitgestellten Wagen belegten und in flotter Fahrt ging es Radnau zu. An der Gemeindegrenze stand jedoch ein von den umliegenden Gemeinden beigelegtes zahlreiches Bandertenium an und geleitete den feierlichen Zug bis zum reichgedeckten Parcours, wo dem ein prächtiger Triumphbogen errichtet war. Hier erwarteten die Swines der Behörden und Konventionen, sowie eine große Menschenmenge und die Späteren bildeten eine leuchtende Beleuchtung, die gesamte Straße und die Schuljugend den hochwürdigen Herrn Superintendenten und bereiteten ihm einen feierlichen Empfang.

Bernon, B.C., im Juni 1912.
Wetter Courier:

Heute haben wir hier in unserer

Welt wiederum wie eine hohe Mauer zwischen den Bergen einen regnerischen Tag. Da es bereits wieder trocken war, so kommt uns allen der Regen höchst willkommen. Möge es dem Herrn Senior Deder vergönnt sein, viele, viele Jahre in seinem neuen Amt zum Segen der ihm anvertrauten Gemeinden zu dienen, auf daß die biegsamen deutsch-evangelischen Gemeinden blühen und gediehen mögen als leuchtende Beleuchtung der gordiner Gemeinden.

Heute ist hier aber ein viel gefürderter und milderes Klima als dort.

Die Luft ist hier immer weich und kühl,

während sie in Saskatchewan hart

und rauh gewesen ist. Auch ist es

hier eine ganz andere Sache mit dem

Trinkwasser. In Saskatchewan

wenigstens nahe Jantzen, konnte man

es trinken, wenn man Tee mit Wasser mischte und so kochte. Hier

aber ist das Wasser weich, gerade mit Schaum. Und dieses Wasser findet man hier überall in den Bergen und in den Tälern und Flüssen. Alles Wasser ist kalt und weiß und besitzt einen milden und gefüllten Geschmack mit recht frühlingshaftem Aroma. Aufgrund ist auch der Unterschied in den Früchten von hier und von Ontario. Alle Apfel in Saskatchewan wurden meistens aus Ontario importiert. Und darunter fand man sehr viele schlechte. Auch hatten alle einen dicken und starken Geschmack. Hier dagegen trifft man Apfel und Birnen an, die keinen derartigen Geschmack haben. Vor allen Dingen haben die Apfel aber ein süßes, sättigendes und äußerst wohlriechendes Aroma.

Somit wäre noch nicht viel zu berichten, da ich hier persönlich noch nicht allzu viel kennen gelernt habe.

So will ich Berichtenes noch bis zum nächsten Male lassen. Ich möchte jedoch noch berichten, daß wir hier

auch gute kirchliche Ordnung haben.

Fest an jedem Sonntags haben wir

Gottesdienst, der von Herrn Pastor König geleitet wird, der ein erstklassiger Prediger ist und von der

ganzen Gemeinde hoch geschätzt wird.

Es wird jetzt hier ein Singerkor

eingerichtet, wo die jungen Leute vornehmlich zugehören. Gegenüber findet

hier jeden Sonnabend allgemeine

deutsche Schule statt und Sonntags-

markts um 2 Uhr Sonntags-

schule. Alles wird von Herrn Pastor

König geleitet, der eigentlich noch

hoch Student ist. Es sind hier in

der Stadt viele Deutsche und Polen

und deswegen hat man öfters auch

deutsche Vergnügungen.

Somit für diesen weiter nichts

Neues. Zum Schlusse grüße ich noch

alle meine Freunde und Bekannte

in Jantzen und mache sie alle darauf

aufmerksam, daß ich meinem Ver-

treter, allen Briefe zu schreiben,

nicht nachkommen kann. Ich ver-

weise sie deswegen alle auf das, was

im C. L. T. erscheint und hoffe, daß

dies dadurch genug erläutert.

Achtungsvoll,
R. M. Schalm.

Vom Büchertisch.

Der Büchertisch, illustrierte Wo-

chenschrift für Humor, Kunst und Le-

ben" in Berlin (Büchertisch - Verlag,

Berlin S. B. 48.) widmet sich dem

Leben und dem Humor und erfreut

auch durch vielseitige litera-

tische Beiträge aller Art wieder durch

seine vorzüglichen Bilder, unter de-

nen der Buntstift, Landschaft mit

Figuren, "Lieder zur Laute" von

Geometern besonders hervorragen,

so daß auch dies außerordentliche

sehr gut ausgestattet ist. Es nimmt

sich so aus, als ob er lebendig sei.

Ähnlich es hier sehr schön ist und

die Begeiß auch viele Vorteile hat,

da sie allerdings auch teuer ist.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

Band, 100 Seiten, 100 Illustrationen.

Der Preis ist 100 Pfennig pro

NAY & JAMES

Fremdländisches Wechsel-Dept.

Bringen Sie Ihr Geld zu uns und wir werden es für Sie in Dollars und Cents einzweihen.
Travelers Cheques und Geldanweisungen ausgeholt nach allen Teilen der Welt.

Nay & James, Bond Exchange Building,
1228 Hamilton Str., Regina.

Hausfliegen

werden in allen Dingen angebaut und leben in Unrat. Schläge haben endlich, daß dieselben viel Schaden sind an der Verbreitung von Tuberkulose, Typhus, Diphtherie, Todeskrankheit, Kinderkrankheiten des Eingewebes.

Jedes Paket von

WILSON'S
FLY PADS

über mehr Fliegen als 300 Bogen Klebpapier.



Regina und Umgegend. Ein Triumpf für Premier Scott.

Herr Wilhelm Schumann verkaufte sein in der Halifax Straße gelegenes Grundstück für \$4,000.

Der "Saskatchewan Gazette" entnahm mir nachstehende amtlichen Bekanntmachungen: Erkannt wurden zu Vereinigungsversammlungen William H. Schwab aus Saskatoon und George Martin aus Langbank.

Der zweijährige Verlauf von Events findet unter den Auszügen der Saskatchewan Sheep Breeders Association am 26. Juni in Melville und am 3. Juli in Saskatoon statt.

Die den Verkäufern der G. P. R. flog einen Arbeiter aus dem Stadion in ein Auge, das vielleicht zur Folge haben wird, daß er die Zeitschrift auf dieses Auge einbüßt wird.

Ein Deuer, das einen Schaden von \$2,000 bis \$3,000 verursachte, rückt im Schlagerraum und Bazaarhaus des Regina Regatta und Casino an der Ecke von Dewdney und Halifax Straßen aus.

Das Henderson's Adreßbuch der Stadt Regina gibt die Einwohnerzahl unserer Stadt auf 37,500 an. Wahrscheinlich ist sie jetzt aber bereits schon höher und nahe an 40,000. Im vergangenen Jahre hatte Regina nur 30,219 Einwohner.

Jeden Freitag Abend um 8 Uhr findet in der Kranzhalle an 10 Ave. eine Versammlung des deutsch-berliner Klubs statt, woselbst die wichtigsten politischen Themen der Liberalen und deutschen Redner erörtert werden. Ein jeder Deutsche, der Interesse an der Wiederwahl des liberalen Kandidaten hat, sollte nicht versäumen den Versammlungen beizutreten.

Seit einigen Tagen haben wir hier eine tropische Hitze. Am Samstag wurden in Regina im Schatten der Gebäude 96 bis 97 Grad und am Sonntag nachmittags 100 Grad Fahrerhitze ist sie jetzt aber bereits schon höher und nahe an 104,000. Im vergangenen Jahre hatte Regina nur 30,219 Einwohner.

Jeden Freitag Abend um 8 Uhr findet in der Kranzhalle an 10 Ave. eine Versammlung des deutsch-berliner Klubs statt, woselbst die wichtigsten politischen Themen der Liberalen und deutschen Redner erörtert werden. Ein jeder Deutsche, der Interesse an der Wiederwahl des liberalen Kandidaten hat, sollte nicht versäumen den Versammlungen beizutreten.

Zur kommenden Föhr, die vom 29. Juli bis zum 3. August stattfindet, werden bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Anmeldeungen für die Ausstellung laufen schon so zahlreich ein, daß jetzt 75 Prozent des Ausstellungsreferenten Platz besetzt sind. Während der Mittagssitzungen soll in diesem Jahre der Preis für den Besuch der Föhr von 25 Cent bis auf 50 Cents erhöht werden. Abends von 8 Uhr an beträgt der Eintrittspreis aber wie früher nur einen Quarter. Es ist möglich, daß auf der diesjährigen Föhr ein Automatenschauflüge abhalten wird.

Herr Rudolph Böhl aus Winnipess bereitet seit kurzem die "Winnipeg Saskatchewan" zu dem Zweck, im Auftrag der "Royal Trust Company" in Winnipeg mit den deutschen Bürgern der Provinz in geschäftliche Verbindung zu treten. Herr Böhl ist infolge seiner häufigen Reisen in Saskatchewan und durch seine frühere Stellung als Redakteur des "Nordwestens" sehr viel deutschen Bürgern schon gut bekannt und er hofft deswegen, mit ihnen für gemeinsame Geschäftszwecke Schritte aufzustellen und überaler Vorsicht abzulegen zu können.

Gerhard Gus.



Der deutsche liberale Kandidat im Northern-Billings-District, der Kandidat für den Northern-District geht vor.

Im Watson's-Bach ertranken.

Der Watson's-Bach hat am vorigen Sonntag ein weiteres Opfer gefordert. Harold Earl, Mr. B. S. Brad Straub wohnte, und sein Freund Harold Soren unverrichtet aus Nachmittag von der Northern-District-Straße am Watson's-Bach aus einer Bootsfahrt ein weiteres Opfer. Sie fuhren durch die Brücke und dann den Watson's-Bach hinunter. Dieser kannte die Strecke ganz genauso wie der - jetzt totgelegte und bestiegene - der Watson's-Bach, zur Erfrischung

ist "Pa" wieder mit den "Achors" zu Ende und, nun auch etwas vom lieben Sonntag zu haben, nimmt er den "Courier" zur Hand. Da auf einmal geht das Telefon. "Pa" antwortet und weiß "Pa" mit, daß die "Boys" fünf Meilen von hier mit einem Auto zusammengekommen sind. "Du mußt anspannen", fährt Mama fort, "denn es steht nach Regen aus und die "Boys" und "girls" haben ihre besten, neuesten und teuersten Kleider an. So nimmt den Autowagen mit einem Espanian und mit dem anderen bringe die Gardeheim." — Natürlich macht sich "Pa" sofort fertig, doch brummt er etwas zwischen den Zähnen, was man in seiner Bibel lesen kann.

Die Richtigstellung eines Planes, der seit zwölf Jahren mittlerweile im Schulwesen tätig war, lautet etwas anderes wie die Deutliche, die von Winnipegs aus verbreitet wurde.

Und wir glauben, daß mit jeder darüber beispielten wird, daß Herr Bartelsburg richtig vertraut ist.

Und wir glauben, daß mit jeder darüber beispielten wird, daß Herr Bartelsburg richtig vertraut ist.

Plauderei.

Es gibt so bestimmte Steddenpferde, auf denen die Zeitungen zeitweise mit Vorliebe beruherten, wenn gerade einmal nicht jenes Stedden zum Schreiben doft. In den europäischen Zeitungen ist das beliebteste Steddenpferd der "Fourier Gutezeit" die "Seschlange", in amerikanischen Zeitungen dagegen das Problem "Die Völkchen wir unsere Söhne und Töchter auf der Farm halten". In allen möglichen Tonarten wird dieses letztere Problem befreit. Werktuwigkeit wird aus "Es ist aber doch, daß sie alle die Zeitungen, die den jungen Leuten auf den Armen einen Job in's Oberse, indem sie es als ein Problem betrachten, wenn sie überhaupt noch auf dem Lande bleiben, noch nicht mit einem mit der Frage befaßt, wie es dem Vater ermöglicht wird, auf der Farm auszuhalten. Er müßt sich von morgens bis abends ab, daß mit im Stande ist, seinen Söhnen eine bessere Bildung angedrohten lassen zu können. So dann der junge Spring-up" mit der Hochschule durch, so muß der Vater wieder Rat schaffen, damit die jungen Leute noch die landwirtschaftliche Schule besuchen können. Sind die jungen Herren nun endlich auch damit durch, dann muß der Herr Papa auf's Revier in den Beutel greifen, um alle die neuen Verbesserungen anzufordern, die seine Söhne an der Schule gehabt haben, denn sonst bleiben sie ihm erst garnicht auf der Farm. So kommt der arme Vater garnicht aus dem Antretung heraus, ohne an seinen Söhnen eine rechte Stütze zu haben.

"Dad" lauft also eine Gasolinmaschine, die die neue Melkmaschine, den Creamseparatator, das Butterlof, das Butterpumpe, die Holzlage etc. treibt und freut sich dann wie ein Schneekönig, daß er diese Anstrengungen jetzt für immer hinter sich hat. Die "jungen Herren" betreiben ja jetzt den Betrieb erwachsener Jugend mit "Plattir", seitdem der Motor für sie arbeitet, und sie sich ihre faulen Glieder nicht allzu sehr anstrengen brauchen. Doch die allgemeine Freude darunter meint nicht allzuviel, denn die "jungen Herren" bekommen die Sache bald dikt und sie wird ihnen langsam. Sie zeigen es "Dad", wie einfach und leicht die Sache gelernt werden kann. Statt "Dad" es begrißen, so überlassen sie ihm den ganzen Job. Man ermahnt ihn dabei noch, ja recht sani und gutmütig mit den Kindern umzugehen, damit die Melkmaschine nicht zerstört. Nur sind aber manche Kühe so unvorhersagbar, wenn ihnen die Melkmaschine nicht passt, daß sie beim "Rücken" nicht die Melkmaschine treffen, sondern "Dad" an's Bein. Allerdings machen sie dieses Verleben in etwas dann wieder gut, denn, wenn sich "Dad" im ersten Erstaunen über dieses Vorleben schnell umdreht, bekommt er noch einen "Aid" an das andere Bein, was ein einteiliges "Lahmengen" verhindert. Wenn sich "Dad" dann abends die mißhandelten Gliedmaßen mit einem Einreibmittel gesezt, gedenkt er der neuen Zeitungsnotizen, nach denen andere Farmer von sonst gutmütigen Bullen und im Übrigen fanstummiesten Viehern arg maltraktiert wurden. Da kommt ihm dann wohl so die Idee, daß etwas getan werden muß, um den Tieren wieder den nötigen Respekt vor ihrem Herrn beizubringen, sollte man dabei wirklich genötigt sein, dann und wann einen neuen Melkseminar machen zu müssen. Dies könnte allerdings vermieden werden, wenn die Mitglieder des Tierschutzbundes die fortwährend Predigen, nur sani mit den Tieren umzugehen, eine Bewegung in's Leben riefen, durch die den Tieren ebenfalls gelehrt wird, auch ihrerseits von Grausamkeiten gegen ihre Herren Abstand zu nehmen.

Doch dies alles sind ja nur alltägliche kleine "Freuden" des Farmlebens. Die wichtigen und wichtigen kommen erst, wenn wir für einen deutschen Vater oder Vertreter irgend einer anderen Nation einen Permit haben wollten. Es ist zwar die Behauptung aufgestellt, Herr Calder wäre uns Ausländern gegenüber zu ungerecht, wenn wir für einen deutschen Vater oder Vertreter irgend einer anderen Nation einen Permit haben wollten. Es ist zwar die Behauptung aufgestellt, Herr Calder wäre uns Ausländern gegenüber zu ungerecht, wenn wir für einen deutschen Vater oder Vertreter irgend einer anderen Nation einen Permit haben wollten. Es ist mein Pflicht, die Behauptung des "Nordwestens" richtig zu stellen. Ich bin Sekretär für mindestens ein Dutzend Schulen gewesen, wo die Einwohnerkosten waren. Um nun auch richtig unterrichten zu können und da es in dieser Straße bis zu diesem Jahr überhaupt noch keine Lehrer mit den nötigen Zeugnissen gab, mußten wir oft notgedrungen Lehrer annehmen, die kaum englisch sprachen können. Das Justiz-Ministerium unter Herrn Calder hat uns

Haben Sie Verwandte oder Freunde in Europa?

Oder gedenken Sie eine Reise nach der alten Heimat zu unternehmen? Im ersten Fall soll es Ihnen doch daran gelegen sein, daß Ihre Freunde die beste, bequeme und niedrige Reise haben und zwar zum billigsten Preise. Wenn Sie selbst eine Reise nach der alten Heimat machen, dann wünschen Sie gewiß ein gutes Zimmer, gute Kosten und den billigsten Preis. Die "Donaldson" Line unterhält einen wohlsitzenden Verkehr zwischen Montreal und Europa mit großartigen, neuen, sehr bequem eingerichteten Dampfern und bietet Ihnen diese Boote sehr billige 3. Klasse (geschlossene Kabinen) und 2. Klasse-Preise. Freie Auskunft in deutscher Sprache erteilt der General Agent der Line für den Westen Canadas.

H. E. Lidman, General Agent, 445 Main St.
Telephone Main 5312. Winnipeg, Man.

schien so frisch und kräftig, daß das hören möchten und der Redakteur sich Gedächtnis der Premier erinnerte, sich noch immer nicht der besten Gesundheit, vor der hier mitteln:

"Vor der Tür einer Kellerei in der Chauvestraße hält der mit einem Hund bewehrte kleine Wagen eines Grünfahndlers. Während dieser noch in der Kneipe ist, bemerkt ein heranrückender Schunterjunge, daß der Hund mit dem Wagen auf und davon geht. Eiligst läuft er an die Tür der Kneipe, läßt sie auf und ruft: Sie Männer, Ihr Geschäftshüter steht Ihnen durch!"

An einem launischen Morgen kommt ein Droschkenfahrer mit seinem Fuhrwerk zum Halteplatz in der Stollnreiterstraße. "Halt", ruft er einem anderen Droschkenfahrer zu, "was ist der vor' Wetter?" — "Da", entgegnete der andere, "da habe redet. Ku regnet et und dem scheint der Sonne und dem is doch mal wieder jaceen Better."

Briefkosten.

F. T. in Bensait. — Besten Dank für den uns überlieferten Katalog der Firma Rudolph Herzog. Wir werden gelegentlich etwas daraus verwenden und ihn deswegen mit ihrer gütigen Regel der Redaktion überläuften. Außerdem hätte es auch gefallen, daß Sie an Julius E. in Sa. — Die Zahl der Kunden auf Erdem wird vom "London Daily News" auf 11,625,656 geführt. Davon leben ungefähr 1,904,000 in den Vereinigten Staaten und in Canada, und 5,082,000 in England.

Lina L. in B. — Die uns überlieferten Proben von "Berlin Olympia" sind gut. Da Sie gern noch einige andere spurenhaften Witze

Regina Trading Co., Limited

vernichte die Fliege.

Vernichten Sie die ersten und sie werden späterhin nicht mit so vielen zu tun haben. Ayals "Death to Flies", ein Paket wird ein Bürzel vergiftet, per Paket. 10c

Tanglefoot, 5 Bogen für 10c

Fliegen-Rollen, 30 Zoll lang, 28

Zoll breit, aus dem Weg aufgehängt 10c

gen, jede 5c

Keatings Insekten-Pulver, per Paket 20c

Insektenpulver, per Pfund 75c

Seugung 15c

Insektenpulver-Puffer, per Stück 15c

Fische

Frisch von dem Pacific.

In der Fleisch-Abteilung können Sie immer die frischsten Fische finden, da wir jeden zweiten Tag von der Pacific-Küste frische Sendungen erhalten:

Stör, per Pfund 25c

Lachs, " 20c

Halibut, " 15c

Stockfisch p. Pf. 15c

Seugung 15c

Geräucherter Schellfisch, per Pfund 12c

Für den Arbeiter.

Die Herren-Abteilung der Trading Co. ist tatsächlich des Arbeiters Hauptquartier in Regina. Dort werden sie die beste Kleidung — und besonders die Art, welche sich am besten trägt — und mäßige Preise finden. Zum Beispiel nennen wir folgendes:

Carhartt's Overalls und Smocks.

Su gut bekannt, um hier gelobt zu werden, aber es ist notwendig zu erwähnen, daß dieselben extra gut gemacht sind, von liberaler Proportion und bequem bei der Arbeit und im Allgemeinen.

In schwarz, blau, blau mit weißen Streifen und auch in weiß für Maurer, Pflasterer und Maler.

Per Anzug \$1.25

Große 44 und größer, per Anzug \$1.50

Arbeitshemden.

Groß, bequem, garantierter Hemden für Männer, welche schwere Arbeit verrichten, gemacht von solch gütigem Material wie Twill, Militär-Flanell und Khaki-Stoff. Gute starke Hemden in allen gangbaren Farben zu 75c u. \$1.00, \$1.25 u. \$1.50.

Khaki-Hosen.

Gerade das Ding für Aufseher, Maschinisten und Fuhrleute; auch für Kampieren ausgezeichnet. Gemacht aus schwerer und gewebter Khaki-Leinwand, groß und bequem, peg-top Styl, Niemen-Lupen und Guss. Ein ganz besonderer Wert für

\$2.00, \$2.50 und \$4.00.

Regina Trading Company, Limited